

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	92
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	152/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	10.03.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Hemmerich (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / de		
Betreff:	Verkehrskonzept SynergiePark Vaihingen/Möhringen - Vorplanung zur Umgestaltung der mittl. Industriestr. Ruppmannstr. u. Schockenriedstr. - Vorplanung zur Umgestaltung der Knotenpunkte an der Nord-Süd-Str. - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 24.02.2020, GRDRs 152/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Vorplanung zur Umgestaltung der mittleren Industriestraße im Abschnitt Industriestraße 23 bis Ruppmannstraße, der Ruppmannstraße zwischen Industriestraße und Schockenriedstraße sowie der Schockenriedstraße zwischen Ruppmannstraße und Am Wallgraben gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Der Vorplanung zur Umgestaltung der Knotenpunkte Nord-Süd-Straße/Heilbrunnenstraße, Nord-Süd-Straße/Vaihinger Straße und Nord-Süd-Straße/Zusestraße gemäß Anlage 3 wird zugestimmt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StRin Schiener (90/GRÜNE) äußert grundsätzliche Zustimmung zur Vorlage. Beim Radverkehr erinnere sie an den Radentscheid und plädiere daher für Variante 2 (siehe Anlage 2). Sie wolle wissen, wann die Vorlage zum Parkraummanagement vorgestellt werde. Weitere Informationen wünsche sie zu den Planungen des Regierungspräsidiums zur Ertüchtigung der Autobahnanschlussstelle Stuttgart-Möhringen. Abschließend verweist sie auf die Umfrage der Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V. (WIV) "Mobilität und Versorgung", aus der Lösungsansätze mitdiskutiert werden könnten. Umfrageteilnehmer hätten beispielsweise den Wunsch zum Umstieg auf den ÖPNV signalisiert, wenn auch für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeitern/-innen ein Firmenticket zur Verfügung gestellt würde. Es gebe keine gesetzliche Grundlage für Parken im Straßenverkehr. Eine Verkehrswende benötige Platz für Bus, Bahn, Rad, Fußgänger und Grünzonen.

Den heutigen Einstieg in die Aussprache kritisiert StR Dr. Vetter (CDU). Er sei davon ausgegangen, dass die Vorlage heute eingebracht werde und die Diskussion nach den Ergebnissen der Bezirksbeiräte geführt werde. Er behalte sich vor, für seine Fraktion eine ausführliche Stellungnahme abzugeben. Grundsätzlich müsse das Wünschenswerte mit dem Machbaren in Einklang gebracht werden.

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) erinnert daran, dass auf den einzelnen Baufeldern eine deutlich höhere Zahl an Stellplätzen als baurechtlich notwendig geschaffen worden sei. Aus diesem Grund müssten weitere Parkplätze aus dem öffentlichen Raum herausgenommen werden, um bessere Zustände für die Radinfrastruktur herzustellen. Er plädiere für die "Best"-Lösung mit einer Radfahrstreifenbreite von 2 m. Die Verwaltung habe nicht dargelegt, aus welchen Gründen sie von dieser Variante abrücke. In Verbindung mit der "Best"-Variante solle geprüft werden, ob fahrbahntrennende Elemente - ähnlich wie auf der Protected Bike Lane in der Theodor-Heuss-Straße - eingebunden werden könnten. Verwunderung äußert der Stadtrat darüber, dass der Aspekt der Schutzstreifen erneut aufgetaucht sei. Er sei davon ausgegangen, dass mit dem Begleitbeschluss zur Fahrradstadt dieser "Sub-Standard" nicht mehr eingeplant werde. Dies sei hinreichend mit den Sachverständigen zum Radverkehr diskutiert worden. In zukünftigen Planungen dürfe diese Variante nicht mehr - auch nicht als Option - auftauchen. Abschließend verweist er darauf, dass die vorliegende Planung auch das Radschnellwegenetz tangiert. Er möchte wissen, ob dazu bereits Lösungen existierten und wann diese vorgestellt würden.

Auch StR Körner (SPD) ist davon ausgegangen, dass heute nur die Einbringung stattfindet. Er äußert die Bitte, für den weiteren Beratungsgang die Gesamtzahl der Parkplätze im SynergiePark mitzuteilen. Dabei handle es sich v.a. um die (unterirdischen) Parkplätze bei den Gebäuden. Nur so könne die Diskussion um die Stellplätze sachgerecht geführt werden.

Die Umfrage der WIV wird von StR Zeeb (FW) aufgegriffen. Er beantrage, diese von dem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Sabo vorstellen zu lassen. Diese Ergebnisse dürften nicht ignoriert werden.

Seine Entscheidung möchte StR Goller (AfD) auf die Vorberatungen aus den Bezirksbeiräten sowie auf fachlichen Informationen basieren. "Wunschdenken" sei hier nicht angebracht. Die Abgrenzung zwischen Fahrrädern und Autos sei ein grundsätzliches Problem. Ein Gesamtüberblick über die Anzahl neuer und wegfallender Parkplätze sei hilfreich.

An StRin Schiener gerichtet erklärt Herr Hemmerich (ASW), bezüglich des Zeitplans des Regierungspräsidiums zur Anschlussstelle A8 werde er nochmals nachfragen. Offensichtlich gebe es dort ein "größeres Thema" mit dem Artenschutz. Zum Parkraumkonzept erfolge der Bericht Ende Juni oder Anfang Juli. Die Frage von StR Ozasek beantwortend erklärt er, es gebe noch keinen Abschlussbericht bei der Thematik des Radschnellwegenetzes. Es sei geplant, die Machbarkeitsstudie ebenfalls noch vor der Sommerpause in die Gremien zu bringen und alle Korridore im Detail vorzustellen. Die Strecke von Leinfelden-Echterdingen über Vaihingen in die Innenstadt sei bereits im Rahmen der Vorlage zur Voruntersuchung des Ausbaus der Nord-Süd-Straße thematisiert worden. Hier sei die Empfehlung, den Radschnellweg parallel zur Nord-Süd-Straße und ab der Ernsthaltenstraße in Richtung Vaihingen zu führen. Ein erster Bauabschnitt sei in der Vorlage beschrieben. Bei der Frage der Parkplätze im SynergiePark müsse zwischen Stellplätzen im öffentlichen Raum und privaten Stellplätzen differenziert werden. Für den öffentlichen Raum liege eine Voruntersuchung vor, die rund 1.000 Parkplätze ausweise. Zu Stellplätzen auf privaten Flächen könne keine detaillierte Angabe gemacht werden. Dazu müssten sämtliche Baugesuche im SynergiePark überprüft werden, deren Zahl sich zwischen mehreren Hundert bis 1.000 bewege. Er verweist auf die beiden Vorlagen zur Einführung einer Stellplatzbeschränkung im SynergiePark, worin eine Auswertung der letzten größeren genehmigten Bauanträge enthalten sei (GRDRs 997/2018 und 998/2018). Die Umfrage der WIV sei in Abstimmung und mit nicht unerheblicher finanzieller Beteiligung der Stadt Stuttgart erfolgt. Es gebe eine Kooperationsvereinbarung zwischen WIV und Stadt. Er erachte es als sinnvoll, die Ergebnisse der Befragung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik oder im Unterausschuss Mobilität darzustellen.

BM Pätzold sagt zu, diese Umfrage durch einen Referenten der Stadt vorzustellen.

Mit dem Verlauf der heutigen Diskussion zeigt sich StR Körner unzufrieden. Es habe zu viele Wortmeldungen zu den Inhalten gegeben. Er wünsche daher nun die Darstellung der Präsentation. Des Weiteren erläutert er den Anspruch bezüglich der Zahl der Parkplätze. Eine begründete Einschätzung der Größenordnung sei ausreichend, um eine Einordnung vornehmen zu können.

StR Winter stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, im Rahmen der Vorberatung eine umfassende Betrachtung der Thematik vorzunehmen. Dazu solle auch ein Gesamtüberblick über die Parkplatzsituation geliefert und die WIV-Studie vorgestellt werden. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

BM Pätzold stellt fest:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik vom 31.03.2020 erfolgt die Vorstellung des Konzeptes, der Anzahl der Stellplätze sowie der WIV-Umfrage. Die GRDRs 152/2020 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Schmidt / de

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. STA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
VVS
 2. S/OB
Strategische Planung
S/OB-Mobil
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
 4. Referat T
Tiefbauamt (2)
Tiefbauamt/SES (3)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
 5. BezÄ Mö, Vai
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS